

Patientenmagazin «Wendepunkt»:

## Die postpartale Depression ist eine schwere Erkrankung



**Jede zehnte Mutter leidet nach der Geburt ihres Kindes an einer postpartalen Depression. Eine schwere Erkrankung, die oft sehr spät wahrgenommen und tabuisiert wird. Wer im Alltag von Zwangsstörungen beherrscht wird, ist in seiner Lebensqualität eingeschränkt. Und das sind in der Schweiz immerhin rund 180 000 Personen. Die dritte Ausgabe des von Lundbeck (Schweiz) AG herausgegebenen Patientenmagazins «Wendepunkt» widmet sich diesen beiden Themen.**

Die postpartale Depression bildet einen Themenschwerpunkt der dritten Ausgabe

des Patientenmagazins «Wendepunkt». Mit verblüffender Offenheit schildert Therese Scheiwiller, wie sie an sich selbst zweifelte und eines Morgens keine Gefühle mehr für ihr Kind hatte. Eine schlimme Zeit begann. Professor Daniel Surbek, Chefarzt an der Frauenklinik am Inselspital Bern, kennt diese Risse im Bild des Mutterglücks. «Oft wird die Krankheit spät wahrgenommen und von Familie und Umfeld tabuisiert», meint der Gynäkologe, «dabei ist die postpartale Depression eine schwere Erkrankung.»

Weltweit leiden 2 bis 3 Prozent der Bevölkerung unter behandlungsbedürftigen Zwangsstörungen – das zweite Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe von «Wendepunkt». In der Schweiz sind es rund 180 000 Personen, die im Alltag von verschiedenen Zwängen beherrscht werden. Typische Beispiele sind der Waschzwang, der Kontrollzwang, der Ordnungszwang und Zwangsgedanken. Der Psychiater Roger Zumbrunnen, Genf, weiss, dass diese am wirkungsvollsten behandelt werden, wenn die Therapie früh einsetzt, und rät deshalb Menschen, die unter Zwangsstörungen leiden, unverzüglich Hilfe zu suchen.

«Wendepunkt» wird von Lundbeck (Schweiz) AG herausgegeben und stellt Betroffenen und Angehörigen aktuelle und gut verständliche Informationen zu Depression und Angststörungen zur Verfügung. Das Magazin liegt kostenfrei in Arztpraxen auf oder kann über [www.depression.ch](http://www.depression.ch) bezogen werden.

*Lundbeck (Schweiz) AG ist eine Tochtergesellschaft des gleichnamigen dänischen Pharmakonzerns und besteht seit 1948. Lundbeck ist ein weltweit führendes Pharmaunternehmen und fokussiert sich auf die Forschung, die Entwicklung und den Vertrieb von Heilmitteln im Bereich der Psychiatrie und Neurologie. Die wichtigsten Indikationsgebiete sind die Behandlung von Depressionen, Angststörungen und Psychosen, insbesondere Schizophrenie, Parkinson und Demenz. [www.lundbeck.ch](http://www.lundbeck.ch), [www.depression.ch](http://www.depression.ch)*

### Inhalte «Wendepunkt» Informationen zu Depression und Angststörungen/Ausgabe 3:

- Themenschwerpunkt postpartale Depression: «Ich hätte mein Kind verschicken können», Porträt Therese Scheiwiller. «Risse im Bild des Mutterglücks», Professor Daniel Surbek, Chefarzt an der Frauenklinik am Inselspital Bern
- Themenschwerpunkt Zwangsstörungen: «Menschen, die unter Zwangsstörungen leiden, sollten unverzüglich Hilfe suchen», Dr. Roger Zumbrunnen, Genf, «Menschen mit Zwangsstörungen, der quälende Alltag Betroffener»
- Was passiert bei einer Depression oder Angststörung im Gehirn?
- Beratungsangebote, Anlaufstellen und Links